Pfarrblatt Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge

Die Kirchenmaus

Ausgabe 2
Februar 2018

In dieser Ausgabe:

Unser Weg	1
Fastenzeit	1
Dreikönigsaktion	2
Pfarrversammlung	2
Kurz notiert	2
Glückwünsche	2
Caritas-Haussammlung	3
Fastenkrippe Götzens	3
Ostergrab Axams	3
Ostergräber in Tirol	3
Liturgische Feiern	4
Mäusefasten	4
Theologische Betrachtung	4
Impressum	4

Unser Weg durch die Fastenzeit hin zum Osterfest

In jeder Freundschaft braucht es immer wieder mal ein Innehalten, eine Erneuerung, eine entschiedene Ausrichtung auf ein Ziel. Das gilt auch für die Freundschaft mit Gott. Die Fastenzeit will dieser Freundschaft Leben geben und den Glauben an Gott, der in Jesus Christus sichtbar wurde, erneuern. Nach alter Tradition, die sich bewährt hat, fasten wir in den Wochen vor Ostern sehr bewusst. Zusätzlich halten Christen Ausschau danach, wo sie Gutes tun können (Almosen geben) und sie beten intensiver. Eine Form des Betens ist das Sich-Befassen mit dem Wort Gottes. Im Licht des Wortes Gottes finden wir den Weg, der zum Heil führt.
Wer die Fastenzeit klug gestaltet, bei dem ordnet sich vieles. Manches, das sich eingeschlichen hat – z.B. das zu viele Fernsehen, der zu üppige Lebensstil … - wird korrigiert. Es bleibt wieder mehr Zeit füreinander. Das Kostbare, für das wir kein Gespür mehr hatten, gewinnt neu an Bedeutung. Wo wir jemandem etwas schuldig geblieben sind (das hat mit Schuld und Sünde zu tun), bereuen wir es und wir bringen es vor Gott, der verzeiht. Der Beichtabend, den es heuer gibt, ist eine Chance dafür.
Bei der Auflegung des Aschenkreuzes am Aschermittwoch, wo der Diakon oder Priester beim Wortgottesdienst spricht: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehrst“, werden wir erinnert, dass wir nichts in die Welt mitgebracht haben und nichts, außer die Liebe, in die Ewigkeit mitnehmen können. Die Fastenzeit ist ein Weg, auf dem wir vor allem die Liebe erneuern wollen.
Und Ostern, das Ziel der Fastenzeit? Da nehmen wir dies in den Blick: Jesus gibt sein Leben für uns hin. Am dritten Tag ersteht er und zeigt allen, die ängstlich, kleingläubig oder überheblich sind, worauf es letztlich ankommt. Er ermutigt die Menschen und er gibt Hoffnung. Die einen werden mehr bittend, die anderen mehr dankend auf das Osterereignis schauen.

Frohe Ostern
Euer Pfarrer Peter Ferner

Die Fastenzeit

gibt Anlass, unser Konsumverhalten zu überdenken, auf bestimmte Dinge zu verzichten oder uns im Genuss einzuschränken: Fleisch, Süßigkeiten, Alkohol, Handy, Auto, Plastik, Medien – in jedem Lebensbereich könnte man etwas meiden.
Aus gesundheitlicher Sicht ist der Frühling eine gute Zeit, den Körper zu entgiften und innerlich zu reinigen.
Religiös betrachtet dient der Verzicht auf kleine Abhängigkeiten dem Öffnen, Bewusstmachen und Stärken von Beziehungen.
Indem wir uns bewusst für das Gute entscheiden, arbeiten wir auch an der Beziehung mit und zu Gott.
Wenn ich zum Beispiel bewusst auf Computerspiele oder Medien verzichte, gewinnt die Beziehung zu den Mitmenschen an Gewicht: Muss ich mich versöhnen, welche Beziehungen müssen heil werden? Im Verzicht auf Konsumgüter solidarisiere ich mich mit den Armen und Notleidenden. Das Geld, das ich in den 40 Tagen spare, weil ich etwa keine Süßigkeiten kaufe, kann ich Menschen spenden, die bedürftig sind, wie etwa bei der Caritas-Haussammlung. Das ist auch die Philosophie, die hinter den Familienfasttagen steckt, die es in vielen Pfarren gibt.

(Eva-Maria Kircher-Pree)

Dreikönigsaktion 2018

Ein großes Vergelt's Gott allen fleißigen Helfern und Sternsingern!

Die 4 Säulen einer Pfarre:

** Liturgie*

** Diakonie*

** Verkündigung*

** Gemeinschaft*

Zeichen setzen für eine gerechte Welt – unter diesem Motto waren in der ersten Jännerwoche auch in unserem Seelsorgeraum wieder rund 200 Kinder und Jugendliche und ihre Begleiterinnen und Begleiter allen Wettern zum Trotz unterwegs, um musikalische Segenswünsche für das neue Jahr zu überbringen und gleichzeitig im Auftrag des Hilfswerks der Katholischen Jungschar für Kinder- und Jugendprojekte in aller Welt zu sammeln. Bei der heurigen Aktion stand die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Nicaragua im Vordergrund. Nicht nur Caspar, Melchior und Balthasar waren mit Eifer dabei – auch die vielen Begleiterinnen und Begleiter, Helferinnen und Helfer beim Umkleiden und Schminken haben die Kinder und Jugendlichen tatkräftig unterstützt.
In unserem Seelsorgeraum wurden in Summe rund EUR 36.000,-- gesammelt. Diese Spenden sollen ein Baustein für eine bessere Welt sein. Besonders Kinder und Jugendliche sind verwundbar – Hunger, Gewalt, Ausbeutung, Umweltzerstörung und Klimawandel gefährden ihr

20-C+M+B-18

Leben und ihre Entwicklungschancen. Fehlende Bildungsmöglichkeiten und Jobaussichten verbauen ihnen die Zukunft. Wir können mit unserer Spende mithelfen, dass sie eine lebenswerte Zukunft haben und die Gegenwart selbst aktiv mitgestalten können.
Unser herzlicher Dank gilt allen im Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge, die unseren Königen die Türen geöffnet haben!

Mehr Fotos und auch Videos gibt es auf unserer Homepage: www.sr-wm.at

Glückwünsche:

Am 7. Februar feiert unser Dekan **Ernst Jäger** seinen 75. Geburtstag. Er wurde am 1967 von Bischof Rusch zum Priester geweiht. Er war Jugendseelsorger, Regens des Priesterseminars und Pfarrer von Rum sowie von Hall-St. Nikolaus und Dekan von Hall, Administrator der Diözese Innsbruck und jetzt Dekan des Seelsorgeraumes Westliches Mittelgebirge.
Pfarrer und Pfarrgemeinde gratulieren recht herzlich!

***

Florian Huber wurde zum Generalvikar der Diözese bestellt. Er ist Stellvertreter des Bischofs, Personalchef und Leiter der Verwaltungsbehörde der Diözese Innsbruck.

***

Der bisherige Generalvikar **Jakob Bürgler** wird neuer Bischofsvikar für missionarische Pastoral.

Kurz notiert:

Papstbesuch in Chile und Peru
Im Jänner reiste Papst Franziskus nach Chile und Peru. Im Zentrum seiner Reise standen die Rechte der indigenen Minderheiten und die Umweltzerstörung im Amazonasgebiet.

Neue Rolle der Wallfahrtsorte
Papst Franziskus will die Wallfahrtsorte pastoral aufwerten und ihre Rolle für die Neuevangelisierung der heutigen Gesellschaft verstärkt hervorheben.

„Geht, heilt, verkündet"
Bischof Hermann Glettler: „Ich möchte die einzelnen Dekanate kennenlernen – die dort aktiven Priester, Pastoralassistenten/innen, Diakone und andere Personen, die in den Pfarren und kirchlichen Einrichtungen Verantwortung übernommen haben. Die Dekanatstage sollen die Buntheit unserer Kirche zeigen und zu einem Aufbruch ermutigen."

Weltjugendtag 2019
Der nächste Weltjugendtag für Jugendliche aus aller Welt findet in Panama im Jänner 2019 statt.

Pfarrversammlung

Pfarrer Peter Ferner und die Pfarrgemeinderäte laden herzlich ein!

Was Sie immer schon wissen wollten!
Was Sie immer schon sagen wollten!

Termine:
< 23.02.2018 – Götzens 19:45 h
< 09.03.2018 – Birgitz 19:45 h
< 22.03.2018 – Grinzens 19:45 h
< 23.03.2018 – Axams 19:45 h

Ihre Meinung interessiert uns!
Ihre Vorschläge sind gefragt!

Nützen Sie Ihre Chance zur Mitgestaltung!

Kommen Sie vorbei, allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie! Es lohnt sich!

Caritas-Haussammlung

Wenn wir die Not vernachlässigter Kinder, die Überforderung von pflegenden Angehörigen, die Belastungen von Familien in der Krise sehen; wenn Obdachlose und Kranke um Betreuung und Begleitung bitten; wenn Perspektivenlose und Ratsuchende an unsere Türen klopfen, dann entfacht das unsere Leidenschaft.
Über 40 Caritasstützpunkte in Tirol bemühen sich Tag für Tag, dieser Not eine Antwort und ein Angebot zu geben.

Über 5.000 Menschen erfahren jährlich dadurch Rat und Hilfe. Die öffentliche Finanzierung reicht nie aus, um dies zu ermöglichen.

Die Frühjahrssammlung von Haus zu Haus bildet den großen Grundstock für die Caritas-Arbeit in Tirol. Sie wird nun schon 70 Jahre lang durchgeführt. Sie ist zum Brauchtum geworden – weil es die Menschen brauchen.

Die Caritas-Haussammlung bildet den Grundstock für die Caritas-Arbeit in Tirol. Die vielen Haussammlerinnen und Haussammler, die auch heuer wieder im März Herzen und Türen öffnen, erfüllen mich mit großer Dankbarkeit. Sie sind ein großer Schatz in unserem Land. Ich sage allen ein großes Vergelt's Gott, die diesen guten Geist mittragen und ihre hilfreiche Hand anbieten, ganz besonders auch euch in den Pfarren als wesentliche Pfeiler für diese Sammlung.
Gottes Segen und Rückenwind mögen uns weiterhin leiten und begleiten.

Vergelt´s Gott -

Caritasdirektor Georg Schärmer

Fastenkrippe in Götzens

Anders als ihre weihnachtlichen Pendants feiern die Fastenkrippen ein weit blutigeres und damit auch ergreifenderes Geschehen: die Passion Christi. Eingefangen werden Bilder, die unter die Haut gehen und den staunenden Gläubigen die Tragweite eines einmaligen und unwiederholbaren Ereignisses bewusst machen sollen. So ausufernd die Ereignisse rund um die Passion waren, so ausufernd sind die Szenen und Bildgestalten, mit denen diese Geschichte erzählt wird. Über 250 Figuren aus bemaltem Papier, ca. 16-18 cm hoch, braucht die Krippe in Götzens dazu. Aus der Hand Georg Hallers (1772-1838) stammend, haben sie ihren Auftritt in einem historisch gut eingefühlten Krippenberg (Franz Eigentler um 1912) und Hintergrund (Franz Pernlochner um 1913).
Fünfundreißig Einzelszenen werden hier dramatisch zur bewegenden Aufführung gebracht.

Einladung zur Besichtigung des Ostergrabes

Vom Palmsonntag bis zum Weißen Sonntag kann das Ostergrab in der Michaelskapelle in Axams jeweils von 8 bis 19 Uhr besichtigt werden.

Ostergräber in Tirol

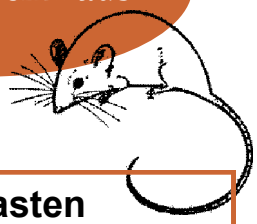
Gräber zu Ostern in der Kirche? Kaiser Josef II. war das ein Dorn im Auge. Er verbot sie kurzum. Der Brauch, in katholischen Kirchen zum Karfreitag und Karsamstag ein Heiliges Grab zu errichten, geht auf das frühe Mittelalter zurück. Deshalb dauerte es nach des Kaisers Tod nicht lange, und die Tradition lebte wieder auf. Und sie lebt heute noch.
Seit einiger Zeit erfreuen sich die Heiligen Gräber wieder großer Beliebtheit. Lange nicht mehr benutzte Grabaufbauten werden aus den Depots herausgeholt, restauriert und aufgestellt. Die Aufrichtung erfolgt schon zu Beginn der Karwoche oder erst am Gründonnerstag. Sie sind meist bis zum Ostermontag zu sehen, manchmal sogar bis zum Weißen Sonntag, dem ersten Sonntag nach Ostern. Der Brauch wird besonders in den Dörfern Axams, Igls, Patsch, Natters, Mutters, Götzens, Birgitz, Kematen und Oberperfuss gepflegt.

Besondere liturgische Feiern in der Fasten- und Osterzeit

Mi, 14.02.	**Aschermittwoch**	15:30 Axams (Wortgottesdienst Haus Sebastian) 19:00 Axams/Birgitz/Götzens/Grinzens Wortgottesdienst mit Aschenkreuzauflegung
Do, 01.03. Fr, 02.03.	**Weltgebetstag der Frauen**	19:00 Axams (Pfarrsaal) 17:00 Birgitz (Mehrzwecksaal)
Fr, 16.03.	**Hl. Messe und Beichtabend**	19:00 Axams/Birgitz/Götzens/Grinzens
Mo, 19.03.	**Fest des Hl. Josef**	19:00 Axams/Birgitz/Götzens/Grinzens
So, 25.03.	**Palmsonntag** Hl. Messe und Palmweihe	08:30 Axams/Götzens 10:00 Birgitz/Grinzens
Do, 29.03.	**Gründonnerstag**	19:00 Axams/Birgitz/Götzens/Grinzens
Fr, 30.03.	**Karfreitag Kreuzweg**	14:30 Götzens - am Panoramaweg 15:00 Axams - Start bei Kirche 15:00 Axams Haus Sebastian
Fr, 30.03.	**Karfreitag Liturgie**	15:00 Birgitz; 19:00 Axams/Götzens/Grinzens
Sa, 31.03.	**Auferstehungsfeier**	20:30 Birgitz/Götzens 21:00 Axams/Grinzens
So, 01.04.	**Ostersonntag Hl. Messe** Speisensegnung	08:45 Axams/Götzens 10:15 Birgitz/Grinzens 19:00 Axams
Mo, 02.04.	**Ostermontag Hl. Messe**	07:00 Grinzens (Emmausgang, Hl. Messe) 08:45 Götzens 10:15 Birgitz 10:30 Axams (Haus Sebastian)
	Weitere Gottesdienste entnehmen Sie der jeweiligen Gottesdienstordnung!	

Sa, 07.04.	**Erstkommunion**	10:00 Götzens
So, 08.04.	**Erstkommunion**	08:45 Axams
Do, 10.05.	**Erstkommunion**	10:15 Birgitz/Grinzens
Mi, 09.05.	**Firmung**	15:00 Axams (Elisabethinum)
Mi, 27.05.	**Firmung**	10:15 Grinzens
Sa, 02.06.	**Firmung**	10:00 Axams
Sa, 09.06.	**Firmung**	10:00 Götzens

Die Kirchenmaus



Das Mäusefasten

Bei uns zu Hause war es Brauch
- vielleicht bei Euch zu Hause auch -,
dass Mäuschen in der Fastenzeit
verzichten auf die Süßigkeit.
Bis Ostern ging die Fastenzeit,
und manchmal waren wir es leid.
Oft wurde die Versuchung groß,
dann sprach der Mäusevater bloß:
„Warte bis Ostern, liebes Kind,
weil dann die frohen Tage sind.
Dann feiern wir das volle Leben,
es wird auch Ostereier geben,
doch nicht schon in der Fastenzeit!“
Da macht sich auch die Maus bereit
und hält freiwillig sich zurück.
Genießen kann sie dann das Glück!
Der Kuchen schmeckt nochmal so gut,
wenn vorher man verzichten tut.
Wie rasch doch nur die Zeit verrinnt:
Die Karwoche nun schon beginnt.
Das Fasten war doch gar nicht schlecht,
der Mäusevater hatte recht.

Bunte Ostereier
wünscht die Kirchenmaus

Theologische Betrachtung

„Es ist alles lächerlich, wenn man an den Tod denkt“, rief Thomas Bernhard einmal. Unsere ganze Existenz mag uns ein Rätsel sein, vor allem angesichts von Zeit und Sterblichkeit. Dennoch müssen wir Menschen damit umgehen: Man kann in Verzweiflung ausbrechen. Man kann versuchen, sich in sein Schicksal zu fügen. Man kann still für sich leiden. Aber ist denn angesichts des Todes wirklich alles lächerlich?
Das Christentum schlägt eine Alternative vor: Hoffnung. Hoffnung, dass das Leben stärker ist als der Tod. Die Bibel vermittelt uns das in Form von Bildern und Gleichnissen: Himmlisches Hochzeitsmahl, ewiges Gericht, Reich Gottes, Ernte, himmlisches Jerusalem, unverdienter Lohn, gemeinsames Festessen.
All diese Bildreden erhalten ihre Mitte und ihren Sinn in der Erzählung von der Auferweckung Jesu. Sie macht für uns den Sieg des Lebens über den Tod zur Mitte unseres Glaubens. Und diese Geschichte kommt keineswegs aus dem Nichts: Sie hat ihre Vor-Geschichte in der Befreiung Israels aus der Sklaverei Ägyptens. Befreiung aus der Knechtschaft, Befreiung aus dem Tod: Das sind zwei Seiten ein und derselben Medaille, von der uns die Bibel erzählt.
Deshalb ist das Osterfest das Zentrum des christlichen Glaubens und des christlichen Feierns. Deshalb begegnen uns in den Gottesdiensten von Gründonnerstag bis Ostersonntag immer wieder die beiden zentralen biblischen Geschichten: von der wunderbaren Wanderung Israels aus Ägypten und vom Tod und der Auferstehung Jesu.
In Abwandlung eines Werbeslogans der Caritas können wir am Osterfest hoffen und uns von dieser Hoffnung prägen lassen: Leben>Tod
(Liborius Lumma)

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion
Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge
(Pfarren Axams, Birgitz, Götzens, Grinzens)
Sylvester-Jordan-Straße 2, 6094 Axams,
Tel. 05234/68128, Fax 05234/68128-13, E-Mail: info@sr-wm.at, www.sr-wm.at
Hersteller: Goodflow Innsbruck